

Erfahrungsbericht über mein erstes Auslandssemester an der Ochanomizu Universität

Universität zu Köln
Ann-Sophie Meinzer

Ich heiße Ann-Sophie Meinzer und ich bin Austauschstudentin an der Ochanomizu-Universität. In diesem Bericht möchte ich von meinen Erfahrungen als Austauschstudentin in Japan erzählen.

Ich bin am 1. Oktober 2022 in Japan angekommen. In der ersten Woche in Tôkyô musste ich zum Stadtbüro gehen um meinen neuen Wohnort anzumelden. Dabei hat mir mein Tutor an der Ochanomizu-Universität geholfen, weswegen ich damit keinerlei Probleme hatte. Generell konnte ich meinen Tutor jederzeit nach Hilfe fragen, falls Probleme auftraten oder ich mal etwas nicht wusste. Mir wurde immer sehr gut geholfen. Dafür möchte ich mich bedanken.

An das Studentenwohnheim gewöhnt man sich schnell. Die Zimmer sind gemütlich und gut eingerichtet. Man hat eine eigene Dusche, Toilette und eine kleine Küche. Die Universität und somit auch das Wohnheim, welches sich auf dem Campus befindet, liegen in der Nähe der Bahnhöfe Myôgadani und Gokokuji. Aufgrund der guten Lage ging ich oft in Ikebukuro aus, welches in nur ca. 5 Minuten mit der Metro zu erreichen ist. In Ikebukuro gibt es viele Restaurants, Geschäfte und andere Möglichkeiten, einen schönen Tag oder Abend zu



verbringen. Ich bin fast jede Woche mit meinen Freundin dorthin gegangen, um zum Beispiel Anime Merchandise zu kaufen, abends in einem Izakaya den Tag ausklingen zu lassen, oder Karaoke singen zu gehen. Vor allem das Karaoke in Japan hat es mir sehr angetan. Auch war es sehr hilfreich dabei, zu lernen, schneller Hiragana und Katakana zu lesen, wodurch sich meine Fähigkeiten sicher verbessert haben.

Neben Ikebukuro habe ich mit meinen Freunden natürlich auch andere Orte besucht und vor allem Tôkyô erkundet. Meine schönste Erinnerung ist ein Ausflug zu Mt. Takao, bei dem wir wunderschönes Wetter und somit auch einen wunderschönen Ausblick auf die Landschaft hatten. Ein weiterer schöner Ausflug ging nach Yokohama, wo wir

in der Chinatown lecker gegessen haben. Was das Essen betrifft, haben wir auch oft gemeinsam in der großen Gemeinschaftsküche im Wohnheim gekocht, was nicht nur lecker war, sondern auch viel Spaß gemacht hat



Im Dezember habe ich einen Kurzurlaub in Sapporo gemacht. Das war das erste Mal, dass ich außerhalb Honshûs unterwegs war, was mir sehr gut gefallen hat. Es war zwar sehr kalt, aber der Ort war sehr schön. Wieder in Tôkyô angekommen besuchte ich die Comiket. Es war zwar kompliziert, Tickets zu kaufen, aber die Veranstaltung war sehr interessant.

Was den Unterricht an der Universität betrifft, habe ich viel gelernt. Zu Beginn des Semesters habe ich mich für 8 Kurse in der Woche entschieden. Die Lehrer an der Ochanomizu-Universität sind sehr freundlich und haben mir immer geholfen, wenn ich Fragen hatte. Die Hausaufgaben sind nicht unbedingt sehr schwer, aber sehr umfangreich. Dazu gehören sehr viele Referate und auch einige Aufsätze, die

immer abgegeben werden müssen. Dadurch bin ich auf jeden Fall besser darin geworden, Präsentationen auf Japanisch zu halten.

Ich habe vor Japanisch schon mehrere Fremdsprachen gelernt, und das schwierigste für mich ist immer das wirkliche Sprechen der Sprache. Die Ochanomizu-Universität veranstaltet jede Woche Sprachcafés, in denen man sich in einer angenehmen Atmosphäre auf verschiedenen Sprachen unterhalten kann, was mir sehr geholfen hat.

Im letzten Teil möchte ich mich bei allen bedanken, die mir geholfen haben. Danke an Herrn Katô, welcher sich jeden Monat meinen Monatsbericht angesehen hat. Danke an Frau Hagiwara, welche sich so gut um die Austauschstudenten kümmert. Auch von Frau Hagiwaras Unterricht habe ich sehr viel gelernt. Ich danke Frau Ôno aus dem International Office und den Angestellten des Wohnheims dafür, dass sie mir bei Fragen immer geholfen haben. Vielen Dank auch an meine Tutorin, vor allem dafür, dass sie mir bei den Abläufen im Stadtbüro geholfen hat. Vielen Dank auch an Herrn Matsuda, in dessen sehr interessantem Unterricht ich viel über die japanische Kultur erlernen konnte. Abschließend möchte ich mich bei meinen neuen Freunden bedanken. Es hat viel Spaß gemacht, mit euch gemeinsam Japan neue Erfahrungen in Japan zu machen.